

10.03.2020

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg muss handeln – 30 zivilgesellschaftliche Initiativen fordern mehr Engagement im Klimaschutz

Im Vorfeld der Kommunalwahlen sendet die Zivilgesellschaft heute ein eindeutiges Signal für die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens. „Nürnberg muss handeln“ heißt das Bündnis, das die klimapolitischen Forderungen der Nürnberger Ortsgruppe der Fridays for Future Bewegung unterstützt. Über 20 Organisationen sind Teil des Bündnisses, das sich aus zivilgesellschaftlichen Initiativen, Bewegungen und Organisationen aus allen gesellschaftlichen Spektren zusammensetzt. Neben klimapolitischen Bewegungen finden sich auch Initiativen z.B. aus dem sozialen, kirchlichen, und kulturellen Bereich in dem Bündnis. Namentlich wird das Bündnis momentan von folgenden Organisationen/ Initiativen/ Bewegungen gestützt:

- Quellkollektiv
- BUND Naturschutz
- Heizhaus
- YAR
- MC Kuhle Wampe "Geyers Schwarzer Haufen"
- Frauen in der Einen Welt
- Parents for Future Nürnberg
- Interventionistische Linke Nürnberg
- Energiewende Bündnis
- VCD
- DPSG St. Otto
- DPSG St. Ludwig
- Seebrücke Nürnberg
- Ernährungsrat
- Friedensbündnis für Kurdistan
- Ende Gelände Nürnberg
- DIDF Jugend
- Naturfreunde Nürnberg Mitte
- SDGs go local
- Lebensraum Regenwald e.V.
- Medya Volkshaus e.V.
- Kollekt Jardin
- N.Ort
- FLINT* Komitee für einen feministischen Streik in Nürnberg
- BluePingu
- Bündnis Ausbaustopp Frankenschnellweg
- Radentscheid Nürnberg

Inhaltliche Grundlage des Bündnisses ist der 30-seitige Forderungskatalog, den Fridays for Future Nürnberg im Januar diesen Jahres vorgestellt hatte. Im Forderungskatalog fordert Fridays for Future eine deutlich entschlossener Klimapolitik vom Nürnberger Stadtrat. Nürnberg muss dringend handeln – denn die derzeitigen Maßnahmen reichen bei weitem nicht aus, um Nürnberg bis 2035 klimaneutral zu gestalten und so das Pariser Abkommen einzuhalten.

Das Bündnis unterstreicht, dass Fridays for Future Nürnberg mit ihren Forderungen nicht allein ist. Vielmehr werden die Forderungen der Bewegung von einer Reihe an zivilgesellschaftlichen Bewegungen mitgetragen und unterstützt. Viele dieser

*»Why should I be studying for a future that soon may be no more,
when no one is doing anything to save that future?«*



**Fridays For Future
Nürnberg**

Ansprechpartner*innen:

Johanna Reichenbach &
Sebastian Böhm

Email:

nuernberg@fridaysfor
future.de

Bewegungen waren ebenso wie die Wissenschaft auch schon am Entstehungsprozess der Forderungen maßgeblich beteiligt.

Das Bündnis „Nürnberg muss handeln“ verdeutlicht, dass entschlossener Klimaschutz einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung genießt und eine gesteigerte Beteiligung der Zivilgesellschaft für eine saubere und ausgeglichene Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft führen kann. Die Beteiligung vieler auch sozial engagierter Initiativen verdeutlicht zudem, dass Klimaschutz nicht in einem Gegensatz zu sozialer Gerechtigkeit steht. Vielmehr gibt es wechselseitige Abhängigkeiten und nur gemeinsam lassen sich stabile Klimaverhältnisse und soziale Gerechtigkeit realisieren, daher muss Klimaschutz durch politische Steuerung auch sozial gerecht gestaltet werden.

Ansprechpartner*innen:

Bei Nachfragen zum Bündnis „Nürnberg muss handeln“ können sie sich gerne an Johanna Reichenbach (0174 5484106) oder Sebastian Böhm (01516/2954228) wenden.

*»Why should I be studying for a future that soon may be no more,
when no one is doing anything to save that future?«*